

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Passade (PASSA/GV/03/2012)
vom 23.10.2012

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Hagen Klindt

Mitglieder

Frau Yvonne Arendt

Frau Annette Blöcker

Herr Ulf Brandt

Herr Torsten Folta

Frau Kathrin Heintz

Herr Gerd Rönna

Herr Andreas Schülke

Frau Katrin Weber

Presse

Gabriele Butzke

Herr Thomas Christansen

Gäste

24 Bürgerinnen und Bürger

Protokollführer

Herr Uwe Jürß

Beginn: 19:30 Uhr

Ende 21:12 Uhr

Ort, Raum: 24253 Passade, Tegelredder 2, "Dörpshuus" / Feuerwehrgerätehaus

Tagesordnung:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Beratung der Tagesordnung und ggf. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
3. Einwohnerfragestunde
4. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.06.2012 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Sachstandsbericht zur Bebauung der Hauskoppel - Hof Blöcker - im Zuge einer Betriebsaussiedlung
6. Übertragung der Schmutzwasserbeseitigung an den Zweckverband Ostholstein
7. Bericht des Bürgermeisters
- 7.1. Stand Breitbandausbau
- 7.2. Netzausbau 380 KV Leitung

8. Bericht der Ausschüsse
9. Beseitigung der Krähenester gegenüber dem Grundstück Tegelredder 26 - Antrag der Fam. Oelkers -
10. Entwicklung des DRK-Kindergartens Probsteierhagen - ü3 und u3 -
11. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Bürgermeister, Herr Klindt, eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht erfolgt ist.

TO-Punkt 2: Beratung der Tagesordnung und ggf. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass die Tagesordnung – wie vorstehend aufgelistet – abgehandelt wird.

TO-Punkt 3: Einwohnerfragestunde

Auf Nachfrage aus dem Kreis der anwesenden Bürgerinnen und Bürger berichtet Bürgermeister Klindt, dass das bestellte Spielstraßenschild inzwischen geliefert worden sei. Den Aufstellungstermin werde er – ebenso wie die Frage eines Heckenrückschnittes – in Kürze abklären.

Eine weitere Frage aus der Einwohnerschaft betrifft eine hohe Hecke auf einem Eckgrundstück am Tegelredder (im Einmündungsbereich einer Stichstraße). Der Bürgermeister wird abprüfen, was dort veranlasst werden könnte. In diesem Zusammenhang wird aus dem Kreis der Gemeindevertretung noch darauf hingewiesen, dass häufig Kraftfahrzeuge im Einmündungsbereich abgestellt würden. Es erfolgt der Appell, ordnungsgemäß zu parken, so dass Kinder rechtzeitig gesehen werden können und auch die ungehinderte Durchfahrt für Rettungsfahrzeuge möglich ist.

TO-Punkt 4: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.06.2012 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Einwendungen hinsichtlich der Niederschrift über die Sitzung der Gemeindevertretung vom 14.06.2012 ergeben sich nicht. Bürgermeister Klindt teilt mit, dass am 14.06.2012 keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung gefasst worden waren.

TO-Punkt 5: Sachstandsbericht zur Bebauung der Hauskoppel - Hof Blöcker - im Zuge einer Betriebsaussiedlung

Herr Klindt berichtet, dass das Thema einer Bebauung der betreffenden Hauskoppel erstmals vor rund einem Jahr in der Gemeindevertretung thematisiert worden war. Inzwischen habe diesbezüglich ein Gespräch mit der Landesplanung stattgefunden. Der Bürgermeister erläutert sodann die rechtlichen Rahmenbedingungen, die für eine bauliche Entwicklung in der Gemeinde maßgeblich sind. In dem vorliegenden Fall würde es sich um eine Innenraumbebauung handeln, die nach dem geführten Gespräch für möglich erachtet wurde,

während die Ausweisung eines neuen Baugebietes im Außenbereich für Passade zur Zeit wohl nicht in Betracht kommen würde. Es wären nunmehr die weiteren Planungsschritte (B-Plan, F-Plan, Anhörungsverfahren usw.) einzuleiten, die für die Schaffung einer Bebauungsmöglichkeit der Hauskoppel erforderlich sind. Die Bebauung könnte dann etwa 2015 erfolgen. Das Gebiet würde vom Tegelredder aus erschlossen. Herr Klindt zeigt die betreffende Örtlichkeit anhand eines Lageplanes auf. Angedacht sei dort eine Mischbebauung, um neben Wohnhäusern auch dorfgewerbliche Ansiedlungen zu ermöglichen. Abschließend weist der Bürgermeister darauf hin, dass mit der Bebauung der Hauskoppel der vorgegebenen Rahmen für eine wohnbauliche Entwicklung in der Gemeinde Passade dann bis zum Jahr 2025 ausgeschöpft wäre.

TO-Punkt 6: Übertragung der Schmutzwasserbeseitigung an den Zweckverband Ostholstein

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinde Passade ihr Schmutzwasser nach Probsteierhagen entsorgt. Probsteierhagen habe inzwischen seine Schmutzwassereinrichtungen – wie andere umliegende Gemeinden auch – dem Zweckverband Ostholstein (ZVO) übertragen. Die Abwasserpumpwerke in Passade würden jetzt bereits vom ZVO gewartet. Herr Klindt führt aus, dass nun auch die Gemeinde Passade in Erwägung ziehen sollte, ihr Schmutzwassernetz dem ZVO zu übergeben. Der Buchwert der Passader Schmutzwasseranlagen wäre dann vom Übernehmer abzugelten. Es sei angesichts des Alters davon auszugehen, dass sich die Kanäle des Passader Netzes noch in einem guten Zustand befinden, so dass dementsprechend auch noch ein guter Wert hierfür in Ansatz gebracht werden könnte. Eine Gewissheit hierüber habe man jedoch nicht. Hinzu komme, dass der Gemeinde in Zukunft auch besondere Kosten für die Abwasserbeseitigung entstünden (ca. 50.000,- bis 60.000,- EUR für ein Kanalkataster mit einer vorzunehmenden Zustandsbeurteilung des Kanalsystems). Auch Kanalsanierungsmaßnahmen könnten – soweit sie erforderlich werden – ggf. mit einer 6stelligen Summe zu Buche schlagen. In den vorstehend genannten Fällen würde sich die Abwassergebühr in Passade dann auch spürbar erhöhen, da die Kosten auf eine relativ geringe Abwassermenge umzulegen wären. Der Bürgermeister legt in diesem Zusammenhang die derzeitige Gebührenbelastung dar. Während die Gemeinde momentan eine Grundgebühr von 150,- EUR/Jahr und eine Abwassergebühr von 1,71 EUR/cbm erhebe, belaufe sich die Grundgebühr beim ZVO auf 96,- EUR/Jahr und die Abwassergebühr auf 2,89 EUR/cbm. Gleicht man die unterschiedlich hohen Grundgebührensätze zu Vergleichszwecken aneinander an, beliefe sich der Gebührensatz der verbrauchsabhängigen Abwassergebühr auf etwa 2,23 EUR/cbm. Herr Klindt weist ergänzend hierzu darauf hin, dass demgegenüber die Gemeinde Passade – ohne die sog. „Negativverzinsung“, die noch aus allgemeinen Haushaltsmitteln finanziert würde – bereits jetzt auf einen kostendeckenden Gebührensatz von 2,48 EUR/cbm käme.

Der Bürgermeister legt letztlich auch noch dar, dass der Gemeinde Passade u.a. erhebliche Aufwendungen für Schulkostenbeiträge sowie für Zuweisungen an Kindertagesstätten entstünden und der gemeindliche Etat kaum Spielräume aufweise. Auch vor diesem Hintergrund sei es überlegenswert, eine Haushaltsentlastung durch Übertragung des gemeindlichen Abwassernetzes an den ZVO herbeizuführen. Dies müsse selbstverständlich genau abgewogen werden. Wenn die Übertragung 2014 wirksam werden soll, müsse die Entscheidung bis Mitte 2013 getroffen werden.

Es schließt sich eine längere Aussprache an. In der Diskussion wird insbesondere die Frage aufgeworfen, wie sich die Abwassergebühren in Zukunft entwickeln könnten, sobald der ZVO – verteilt auf sein gesamtes Verbandsgebiet – beträchtliche Sanierungsaufwendungen zu finanzieren habe.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, dass zu gegebener Zeit eine Einwohnerversammlung zur Frage einer etwaigen Übertragung des gemeindlichen Abwassernetzes durchgeführt werden soll, zu der man dann auch die Geschäftsführung des ZVO einladen möchte.

Stimmberechtigte:	9		
Ja-Stimmen: 9	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Bericht des Bürgermeisters

TO-Punkt 7.1: Stand Breitbandausbau

Herr Klindt berichtet, dass zum Thema Breitbandausbau im nächsten Schritt die Rahmenbedingungen ermittelt werden müssten, um dann Lösungen zu entwickeln, mit der jeder leben könne. Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie ließe sich u.a. aufzeigen, welche Netze bereits vorhanden sind, wo sich schon Leerrohre befinden und wie sich – unter Berücksichtigung einer vergleichsweise geringen Zahl der anzuschließenden Haushalte – die Kostensituation darstellen würde. Nach den Ausführungen des Bürgermeisters könne man an die Hauptleitung der Telekom zwischen Schönkirchen und Schönberg nicht anschließen. Allenfalls wäre es denkbar, dort eine gesonderte Leitung mit in die vorhandenen Rohre einzuziehen (Herr Klindt informiert diesbezüglich auch über die dann pro km anfallenden Kosten). In der nachfolgenden Diskussion wird auch auf die derzeit zur Verfügung stehende Funkverbindung aus Probsteierhagen hingewiesen. Der Bürgermeister verdeutlicht am Ende der Diskussion nochmals, dass es nun aber zunächst einer Machbarkeitsstudie bedarf, um eine Grundlage für die weitere Diskussion über Vernetzungsmöglichkeiten zu erhalten. Wenn die Gemeinde sich an einer solche Studie beteiligen wolle, würden auf die Gemeinde Passade Kosten von voraussichtlich max. ca. 5.000,-- EUR entfallen. Mit einer Förderung durch das Land wird gerechnet; Wie hoch die sein wird, ist z. Zt. noch nicht bekannt.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Mittel für eine Beteiligung der Gemeinde Passade an der Machbarkeitsstudie zum Breitbandausbau bereitzustellen.

Stimmberechtigte:	9		
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 2	Befangen: 0

TO-Punkt 7.2: Netzausbau 380 KV Leitung

Herr Klindt berichtet, dass die Stellungnahme der Gemeinde zur 380-KV-Leitung abgegeben worden ist. Man habe auch der zuständigen Staatssekretärin die Argumente gegen die Leitung nochmals vor Ort vortragen können. Der Bürgermeister beschreibt in Kürze die Ausmaße einer solchen Leitung und ergänzt, dass diese Leitung keine Bedeutung für die Stromversorgung der Region habe. Herr Klindt erinnert in diesem Zusammenhang auch daran, dass das Gebiet nördlich der L 50 lt. Landesplanung für Wohnentwicklung und als Tourismusraum ausgewiesen sei. Es habe zudem Bedeutung für den Vogelflug. Vor diesem Hintergrund wären dort auch keine großen Windkraftanlagen mehr genehmigungsfähig. Auch diese Aspekte würden gegen den Verlauf einer 380-KV-Leitung über das betreffende Gebiet sprechen. Die weitere Entwicklung bleibe nun abzuwarten.

TO-Punkt 8: Bericht der Ausschüsse

- a) Frau Blöcker berichtet über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses vom 29.09.2012. Im Rahmen dieser Sitzung sei eine Dorfbegehung erfolgt, in deren Verlauf man sich u.a.

Bürgersteigabsenkungen angesehen habe. Weitere Themen waren die Neuumzäunung des Regenrückhaltebeckens, Verkehrsbeschilderungen sowie eine Böschungsabsenkung infolge dort parkender Kfz. Weiterhin sucht Frau Blöcker noch ca. 8 – 10 Freiwillige, die am 27.10.2012 ab 10.00 Uhr die Zuwegung zum Ehrenmal mit säubern.

- b) Herr Rönnau führt aus, dass der gemeindliche Haushalt nach wie vor wenig Gestaltungsspielräume beinhalte. Nach derzeitigem Sachstand werde man 2012 den Haushaltsausgleich gerade noch herbeiführen können, zumal die Ausgabenpositionen nur relativ schwer zu beeinflussen wären. Herr Rönnau ergänzt, dass die Einwohnerzahl der Gemeinde Passade am 31.03.2012 350 betrug.
- c) Frau Heintz berichtet, dass der Frauenstammtisch neue Tischdecken für das Dorfgemeinschaftshaus gestiftet habe. Die Adventsfeier sei für den 3. Advent vorgesehen. Positiv hervorzuheben sei auch eine geplante Theateraufführung.

TO-Punkt 9: Beseitigung der Krähennester gegenüber dem Grundstück Tegelredder 26 - Antrag der Fam. Oelkers -

Der Bürgermeister verliert eine ihm vorliegende Stellungnahme der Amtsverwaltung, wonach letztlich ein Entfernen der hier in Rede stehenden Krähennester nicht in Betracht kommen kann, da die betreffenden Krähen unter Naturschutz stünden.

Im Zusammenhang mit der Anfrage eines Bürgers wird auch die Pflege eines Knicks thematisiert. Der Bürgermeister nimmt dies zum Anlass, um darauf hinzuweisen, dass das am Knick liegende Gehölz – Eingangsbereich Kreisstraße – nicht zur Entsorgung von Grün- und Gartenabfällen genutzt werden darf. Das gilt auch für die „Ablagerungsstellen“ am Gödersdorfer Weg.

TO-Punkt 10: Entwicklung des DRK-Kindergartens Probsteierhagen - ü3 und u3 -

Herr Rönnau berichtet, dass der DRK-Kindergarten in Probsteierhagen über 4 Gruppen a´ 20 Kinder verfüge. Für das Jahr 2013 bestünden 17 Anmeldungen für Kinder über 3 Jahren und 20 Anmeldungen für Kinder unter 3 Jahren. Zur Zeit sei aber nur mit etwa 7 frei werdenden Plätzen zu rechnen. Nach 2014 sei eine Entspannung hinsichtlich der Platznachfrage zu erwarten. In der Zwischenzeit müsse man ggf. auf Kita-Plätze in anderen Kindertagesstätten oder auch auf die Betreuung durch Tagesmütter ausweichen. Insgesamt erbringe die Kindertagesstättenplanung jedoch ein gutes Ergebnis.

Herr Rönnau stellt anschließend noch die Eckdaten des Haushaltsentwurfes 2013 für den DRK-Kindergarten in Probsteierhagen vor.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass die Zuweisungen an die Kindertagesstätten den gemeindlichen Haushalt erheblich belasten. Dies gelte auch für die zu entrichtenden Schulkostenbeiträge.

TO-Punkt 11: Bekanntgaben und Anfragen

- a) Herr Folta teilt mit, dass die 2. Passader Sonntagsrunde der Wählergemeinschaft am 25.11.2012 von 11.00 bis 13.00 Uhr stattfinden werde.
- b) Frau Heintz weist auf den Passader Frauenstammtisch und auf die 1. Passader Büchernacht hin.

c) Frau Arendt berichtet, dass die Fahrradrallye, die Ende September stattgefunden habe, eine schöne Tour gewesen sei.

Herr Klindt dankt abschließend den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse an dieser Sitzung und bedankt sich zugleich für die rege Diskussion. Der Bürgermeister schließt sodann die Sitzung um 21.12 Uhr.

gesehen:

Klindt
- Bürgermeister -

Jürß
- Protokollführer -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -